



Neuen Anforderungen im Regulatory Reporting intelligent gerecht werden

Wachsende Herausforderungen für Finanzinstitute

Seit der Finanz- und Bankenkrise sind die regulatorischen Vorgaben und Initiativen der Aufsicht sprunghaft angestiegen. Damit haben sich auch die Anforderungen an das Meldewesen signifikant erhöht, gleichzeitig reißen die Prüfungen und Kontrollen durch die Aufsichtsbehörden nicht ab.

Geprägt vom anhaltenden Niedrigzinsumfeld gilt es nicht nur die wachsenden Herausforderungen der Regulierung zu bewältigen, sondern auch die branchenüblichen Renditeziele zu erreichen. Vor dem Hintergrund organisch gewachsener Prozesse im Back Office bietet es sich daher an, Prozesse zu optimieren und einheitliche IT-Standardlösungen zu etablieren. Insbesondere die IT-Architektur rückt somit –

und nicht erst seit BCBS 239 – mehr in den Fokus der Aufsichtsbehörden. Auch die mit Analytical Credit Dataset (AnaCredit) geforderte Datengranularität stellt eine Herausforderung dar, die mit den bestehenden IT-Architekturen inkl. Hard- und Software nicht bewältigt werden kann. ➤

Die aufgeführten Trends führen zu konkreten Herausforderungen im Regulatory Reporting, die möglichst effizient bewältigt werden müssen (s. Abb. 1).

Flexible Berichterstattung als permanente Anforderung

Als „Regulatory Reporting“ steht das Meldewesen nun im Fokus und es ist nicht mehr ausreichend, Meldungsformulare pünktlich und korrekt an die Aufsicht zu liefern. Vielmehr wird erwartet, dass das Regulatory Reporting mit seinen Kennzahlen ein Teil der Managemententscheidungen wird und mittels der verwendeten Daten im Sinne von Regulatory Analytics flexibel zu unterschiedlichsten Informationsbedarfen Ergebnisse liefern kann. Das stellt völlig neue Anforderungen an die Funktion, deren Prozesse und deren Architektur (s. Abb. 2).

Regulatory Reporting im Kontext von Regulatory Technology (RegTech)

Um die beschriebenen Anforderungen zu bewältigen, treten vermehrt RegTech-Anbieter am Markt auf. Unter Einsatz neuer Technologien und innovativer IT-Lösungen haben sie es sich zum Ziel gesetzt, die Banken bei der Bewältigung der gesteigerten Vorschriften zu unterstützen. Auf der Suche nach einer effizienten Lösung könnten automatisierte RegTech-Tools, insbesondere Reporting-Lösungen, diese herausfordernden Aufgaben erfüllen. Dabei sind es spezifische Funktionalitäten, die ein modernes Reporting-Tool mitbringen muss, um ausreichend Mehrwert zu generieren und sich zukunftsfähig in die bestehende IT-Architektur einzufügen (s. Abb. 3).

Unter den am Markt vertretenden RegTech Unternehmen hat sich insbesondere der Anbieter BearingPoint mit seinem Produkt Abacus360 Banking aufgrund seiner langjähriger Erfahrung im Bereich Regulatory Reporting positioniert.

Abb. 1 – Herausforderungen im Regulatory Reporting

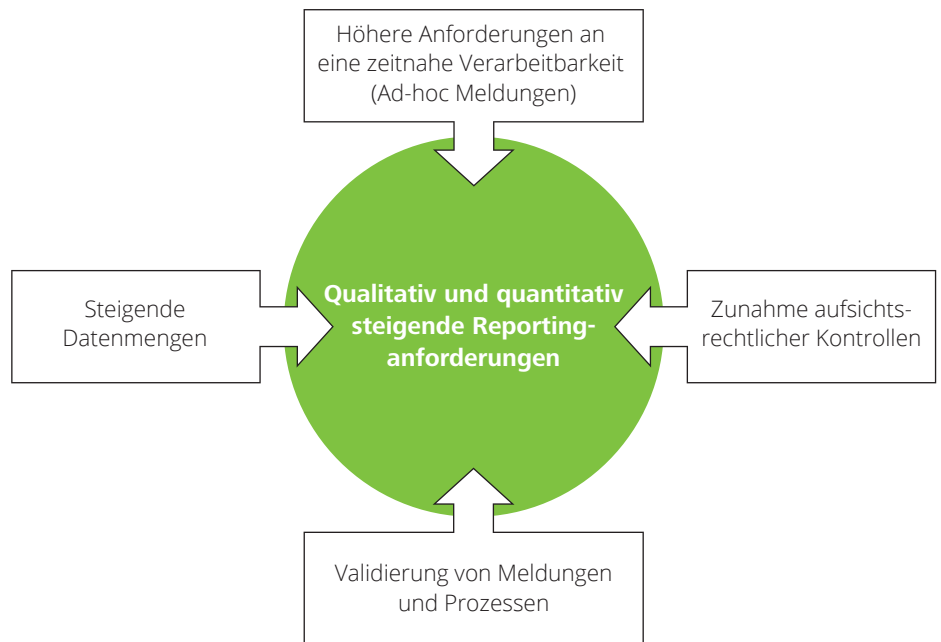


Abb. 2 – Neue Anforderungen an das Meldewesen bei Finanzdienstleistern



Abb. 3 – Spezifische Funktionen einer modernen Reporting-Lösung



Abacus360 als mögliche Standardlösung

Eine neue Generation von Regulatory Reporting-Tools muss zahlreiche Eigenschaften erfüllen – Abacus360 sollte nicht nur aufgrund seiner ganzheitlichen Neukonzeption als Standardlösung in Erwägung gezogen werden. Das technologische Upgrade von ABACUS/DaVinci zu Abacus360 Banking ermöglicht die zügige Verarbeitung großer Datenmengen und wird durch ein grundlegend überarbeitetes Datenmodell unterstützt. Die im Vergleich zur Vorgängerlösung umfassend aktualisierte Benutzeroberfläche trägt hierbei durch klare und übersichtliche Strukturen zur effizienteren Handhabung bei.

Der flexible, modulare Aufbau von Abacus360 Banking ermöglicht die Erweiterung der Regulatory Reporting-Funktionen um Module aus den Bereichen Regulatory Analytics und Regulatory Management. Die erweiterte Funktionalität Regulatory Analytics ermöglicht es, komplexe Datenmengen zu analysieren und dadurch ad hoc Anfragen der Aufsicht

leichter zu beantworten. Sogenannte Smart Cubes bieten vielfältige flexible Auswertungsmöglichkeiten u.a. für das interne Reporting – aber auch die Visualisierung der vorhandenen Daten wird durch Regulatory Analytics vereinfacht. Im Gegensatz hierzu bietet das Abacus360 Banking Modul Regulatory Management eine Vielzahl von Funktionen rund um die Planung, Steuerung und Kontrolle wesentlicher aufsichtsrechtlicher KPIs. Darüber hinaus können Änderungen ausgewählter Kennzahlen durch flexibel definierbare Szenarien simuliert und Auswirkungsanalysen auf Produkt- und Portfolioebene durchgeführt werden. Nicht zuletzt die Durchführung von Stresstests wird durch das Regulatory Management unterstützt.

Das Regulatory Reporting Tool Abacus360 Banking stellt mit seinen Funktionalitäten und der großen Flexibilität mehr als eine klassische Meldewesen Software dar, es ermöglicht die Nutzung eines einheitlichen Datenhaushalts für Bewertungs- und Risikofunktionen. Mit Abacus360 Banking wird nicht nur die zukünftige Meldefähigkeit gewährleistet, sondern auch die Mög-

lichkeit geschaffen, effiziente Prozesse im regulatorischen Back Office zu etablieren.

Deloitte hat mit BearingPoint eine strategische Partnerschaft geschlossen. Durch diese Partnerschaft wird Deloitte einerseits zum Vorteil des Deloitte-Kunden frühzeitig über Neuerungen in der Abacus Software informiert und kann andererseits zeitnah Rückmeldungen der Deloitte-Kunden an BearingPoint adressieren.

Ausgehend von diesem Regelkreislauf sowie unserer Expertise aus zahlreichen Implementierungsprojekten sind wir in der Lage, noch besser und vor allem zeitnah auf Ihre Bedürfnisse einzugehen. Solche Implementierungsprojekte stellen erhöhte Anforderungen an den Implementierungspartner, insbesondere Kenntnisse der:

- Legacy-Lösung und des zugrundeliegenden Datenmodells
- Liefersysteme und deren Daten
- neuen technischen Komponenten, wie bspw. In-Memory Verarbeitung, Plattformen zur Datenbereitstellung (Data Lakes, etc.)

Neben der regulatorischen und technischen Expertise kennen wir Bankprozesse End-to-end... – von der Entstehung des Geschäftsvorfalles/der Transaktion auf der Marktseite über die Marktfolge und das Staging über die Schnittstellen von Abacus360 bis hin zur fertigen Meldung an die Aufsicht.

Wir beraten Sie in allen Fragen rund um das Regulatory Reporting und die zugehörige Software, insbesondere Abacus360. Wir verfügen über zahlreiche Abacus-zertifizierte Berater, so dass Ihre Vorhaben im Meldewesen erfolgreich im vorgegebenen Zeit- und Budgetrahmen und mit der geforderten Qualität absolviert werden.

Ihre Ansprechpartner

Peter Bruhns

Partner
Risk & Regulatory Transformation
Tel: +49 (0)511 93636 141
pbruhns@deloitte.de

Alexander Weber

Director
Risk & Regulatory Transformation
Tel: +49 (0)89 290367 911
alweber@deloitte.de

Marcus Germanus

Senior Manager
Risk & Regulatory Transformation
Tel: +49 (0)69 97137 473
mgermanus@deloitte.de

Bernd Kupke

Senior Manager
Risk & Regulatory Transformation
Tel: +49 (0)69 97137 136
bkupke@deloitte.de

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Webseite auf www.deloitte.com/de/banken

Deloitte.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft („Deloitte“) als verantwortliche Stelle i.S.d. BDSG und, soweit gesetzlich zulässig, die mit ihr verbundenen Unternehmen und ihre Rechtsberatungspraxis (Deloitte Legal Rechtsanwaltsgesellschaft mbH) nutzen Ihre Daten im Rahmen individueller Vertragsbeziehungen sowie für eigene Marketingzwecke. Sie können der Verwendung Ihrer Daten für Marketingzwecke jederzeit durch entsprechende Mitteilung an Deloitte, Business Development, Kurfürstendamm 23, 10719 Berlin, oder kontakt@deloitte.de widersprechen, ohne dass hierfür andere als die Übermittlungskosten nach den Basistarifen entstehen.

Diese Veröffentlichung enthält ausschließlich allgemeine Informationen, die nicht geeignet sind, den besonderen Umständen des Einzelfalls gerecht zu werden, und ist nicht dazu bestimmt, Grundlage für wirtschaftliche oder sonstige Entscheidungen zu sein. Weder die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft noch Deloitte Touche Tohmatsu Limited, noch ihre Mitgliedsunternehmen oder deren verbundene Unternehmen (insgesamt das „Deloitte Netzwerk“) erbringen mittels dieser Veröffentlichung professionelle Beratungs- oder Dienstleistungen. Keines der Mitgliedsunternehmen des Deloitte Netzwerks ist verantwortlich für Verluste jedweder Art, die irgendetwas im Vertrauen auf diese Veröffentlichung erlitten hat.

Deloitte bezieht sich auf Deloitte Touche Tohmatsu Limited („DTTL“), eine „private company limited by guarantee“ (Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach britischem Recht), ihr Netzwerk von Mitgliedsunternehmen und ihre verbundenen Unternehmen. DTTL und jedes ihrer Mitgliedsunternehmen sind rechtlich selbstständig und unabhängig. DTTL (auch „Deloitte Global“ genannt) erbringt selbst keine Leistungen gegenüber Mandanten. Eine detailliertere Beschreibung von DTTL und ihren Mitgliedsunternehmen finden Sie auf www.deloitte.com/de/ueberUns.

Deloitte erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Wirtschaftsprüfung, Risk Advisory, Steuerberatung, Financial Advisory und Consulting für Unternehmen und Institutionen aus allen Wirtschaftszweigen; Rechtsberatung wird in Deutschland von Deloitte Legal erbracht. Mit einem weltweiten Netzwerk von Mitgliedsgesellschaften in mehr als 150 Ländern verbindet Deloitte herausragende Kompetenz mit erstklassigen Leistungen und unterstützt Kunden bei der Lösung ihrer komplexen unternehmerischen Herausforderungen. Making an impact that matters – für rund 263.900 Mitarbeiter von Deloitte ist dies gemeinsames Leitbild und individueller Anspruch zugleich.